



Spaziergang durch Zeit und Raum

Die elfte Auflage von „kunst im carrée“ präsentierte unter den Leitgedanken „Künstliche Welten – Zukunftswelten“ Einsichten in Fantasien und Realitäten des Geistes.

Auszeichnungen für **Letitia Gaba** und **Reinhold Adscheid**

Ist die Welt Illusion und die Vorstellung Wirklichkeit? Wahrheit, Trug und die Sehnsucht nach Erkenntnis drehen ihre Umlaufbahnen beständig im Lichte eines Sterns, dessen Entlegenheit Schatten auf die Seele des wissbegierigen Menschen wirft. Dennoch bleibt die Unkenntnis ein Garant für den Aufbruch des Individuums in unerforschte Territorien. Nicht selten stand den Naturwissenschaften die Kunst als Inspiration für die Erkundung des Lebens zur Seite.

Mitunter neue Sphären betraten auch die Teilnehmer der 11. „Kunst im Carrée“. Unter dem Slogan „Künstliche Welten – Zukunftswelten“ erweiterten 30 Werke und deren Schöpfer zwischen dem 3. und 9. November 2013 Zeit und Raum mit Spuren der Neugierde, des Humors oder der Verlorenheit angesichts eines Kosmos einzigartiger Augenblicke.

Unter dem Einfluss der Event-Initiatoren um die künstlerische Leiterin **Brigitte Hellwig** und den Vorsitzenden der Interessengemeinschaft Sülz-Klettenberg, **Sebastian Berges**, entwickelte sich die Veranstaltung im Laufe der Jahre zu einer der prestigeträchtigsten und beliebtesten Kunstmeilen der Stadt.

Die These, dass Kunst und Kommerz einander bedürfen, um Kontraste und Nachhaltigkeit zu produzieren, steht dabei wie ein Fels in der Brandung von Jahrhunderten, in denen Künstler durch Mäzene gefördert wurden. Im kleinen Sülz-Klettenberger Universum sollte sich dies als nicht minder fruchtbare Verbindung erweisen. Während seiner Eröffnungsrede appel-

lierte Mitveranstalter Sebastian Berges an die Solidarität mit einer Veranstaltung, in deren Zeitplan ein verkaufsoffener Sonntag verankert ist: „Wir möchten einen besonderen Beitrag für die Lebensqualität im Viertel leisten. Sie ahnen nicht, wie schwierig es ist, aus 300 Geschäftsinhabern Mitstreiter zu finden. Man muss fast betteln“, zeichnete Berges ein Bild von den schwierigen Rahmenbedingungen des Events, welches lokalen Einrichtungen gegen eine Gebühr von 80 Euro eine einwöchige Ausstellung eines Künstlers ermöglicht. Die Aktivität der Künstler bezeichnete der Apotheker als hoch. Rund ein Drittel der Teilnehmer stammten in diesem Jahr aus Sülz oder Klettenberg.

Tatsächlich wurde die aktuelle Veranstaltung durch ein weites Spektrum künstlerischer Arbeiten und unterschiedliche Teilnehmer geprägt. So kreierte Kinder der Katholischen Grundschule Berrenrather Straße in den Räumlichkeiten der Architektin **Ria Braun** eine großflächige Zukunftsstadt aus Gips, Papier, Zahnstochern, Strohhalmen und zahlreichen weiteren Materialien. Zudem wurden klassische Motive der Raumfahrt erwartungsgemäß oft aufgegriffen. Mit seinen Weltraumperspektiven erweiterte **Uwe Anders** das Ambiente von **[living] wohn-design** auf der Luxemburger Straße. In der benachbarten Sattlerei/Täschnerei **Ina May** konnten sich Besucher in den Sog der Schwarzen Löcher des Hürther Künstlers **Marco Jansen** begeben. Auch die amüsant bis bizarr anmutenden, figur-



Impressionen der 11. Kunst im Carrée: Uwe Anders bei living wohn-design (oben links), Marco Jansen bei der Sattlerei May (oben rechts), Kunstaktion in der Apotheke am Questerhof (unten links), Julia Klamp bei else fashion (unten rechts).

lichen Exponate von **Julia Klamp** bei **Else** und **Susanne Opheys** Naturimpressionen im **rosengARTen** fanden ihren interstellaren

Raum auf der Berrenrather Straße. Mit Ausblicken ins All warteten im **Bilder Outlet** auf der Wichterichstraße Gerätschaften sowie Astro-Fotografien der Volkssternwarte und von **PhilX** auf.

Als herausragende Künstler der Veranstaltung wurden **Letitia Gaba** und **Reinhold Adscheid** mit Preisen gewürdigt. „Da wir uns für ein Doppelthema entschieden haben, gibt es in diesem Jahr zwei erste Plätze“, unterstrich Sebastian Berges den Stellenwert der Werke. Die gebürtige Bukaresterin Letitia Gaba überzeugte mit ihren multiplen Arbeiten im Bereich künstlerischer Welten, in denen Malerei, Stoffkunst und Fotografie ineinander verwoben sind.



V.l.n.r.: Sebastian Berges, Preisträgerin Letitia Gaba, Elfi Schöntwerpes, Preisträger Reinhold Adscheid und Brigitte Hellwig.

In ihren aktuellen Werken verarbeitet die Künstlerin den Tod ihres Lebenspartners, der im Sommer unerwartet verstarb. 20 Arbeiten der Preisträgerin wurden im **Werkladen** auf der Rennebergstraße ausgestellt.



Die Auszeichnung für die Sparte „Zukunftswelten“ erhielt der Kölner Astrophysiker und Softwareentwickler Reinhold Adscheid für seine unkonventionellen Objekt-Fotos. Durch eine spezielle Überlagerungstechnik produziert der Wissenschaftler mit seiner Kamera scheinbar gemalte Gebäude oder Naturerscheinungen. Dabei werden Aufnahmen aus unterschiedlichen Entfernungen übereinandergelegt. Die Ergebnisse dieser Technik fanden ein vorübergehendes Zuhause in der **Apotheke am Qvesterhof**.

Kunst-Spaziergänge, Vorträge sowie Musik-Performances des Elektro-Chillout-Duos „**Plastic Fish**“ ergänzten die 11. „kunst im carrée“.

Für das kommende Jahr bitten die Initiatoren um Themenvorschläge aus der Bevölkerung. Ein entsprechender Vordruck liegt in der Apotheke am Qvesterhof auf der Berrenrather Straße 296 aus.

Informationen über die aktuellen Preisträger der Veranstaltung sind auf den Internetseiten www.letitiagaba.de sowie www.reinhold-adscheid.de zu finden. ■

